Open your Eyes

Zwischen Sand und Sonne .::[Seto x Joey]::.

Von User193305

Prolog: Absturz

Titel: Open your Eyes
Teil: 1/?
Kapitel: Absturz
Fandom: Yu-Gi-Oh!
Pairing: Seto x Joey
Warnings: Sap, Com (meiner ^_~), Lime? Angst Light,
Autor: Crimson_Night
Disclaimer: YEAH! Alles meins, nur meins und verdammt viel Kohle! +_+ (Schön wärs...v.v)
Kommentar: Okay, ist nichts wirklich neues, aber diese Idee wollte einfach nicht mehr weg ^.~ (Und warum und wie sie dort hinkommen wird im Laufe der Story klar *smirk*)
Widmung: Für Schatten-Katze, weil du so eine süße Socke bist und weil du einfach immer da bist ^_~ *knuddl* Danke! (Und weil du dieses Kapitel so köstlich fandest XD~)

Have Fun with

.::[Absturz]::.

~~*~*~*~*~*~*~*~*

Stille.
Nur dieses konstante und überaus nervende Tropfen neben ihm und das leise Atmen der Person auf seinem Schoß direkt vor ihm. Wunderbar, wirklich wunderbar. Konnte seine Laune, die den Gefrierpunkt schon längst erreicht hatte, noch tiefer sinken? Die Blonde Person auf seiner Schoß begann hin und her zu ruckeln - ja, sie konnte.

Die Person vor sich geflissentlich ignorierend sah er sich um, blaue Augen huschten aufmerksam durch den Innenraum dieses bewegenden Objektes. Nichts Besonderes wie er bemerkte, ein Lastwagen, Flugzeug, oder was auch immer. Die Fenster waren entweder verdunkelt worden - oder es war Nacht.

Es ging ein Ruck durch den gesamten Raum, er zog eine Augenbraue hoch, denn

solche Bewegungen gab es eigentlich nur wenn ein Flugzeug ein Luftloch durchflogen durchflog - sie befanden sich also eindeutig in der Luft. Spitze, noch ein Sahnehäubchen obendrauf. Als war es nicht schon schlimm genug.

Es zischte etwas leise, gefolgt von einem Rattern, das immer lauter wurde und noch ein Ruck ging durch das Flugzeug. Jetzt war der Moment gekommen um zu beten das nicht genau das passierte was er dachte. Wenige Minuten später allerdings, als er schon schmerzhaft an die Wand hinter sich gedrückt wurde, war es bestätigt - das Flugzeug stürzte ab. Während der Blauäugige also an seinen Fesseln ruckte und nach einer Möglichkeit suchte frei zu kommen schlief das blonde Persönchen immer noch seelenruhig auf seinem Schoß.

„Wheeler…“ er begann leise zu grollen, wenn dieses Subjekt sterben wollte, bitte, er wollte es nicht und da der Blonde nicht fest angekettet war, sondern lediglich gefesselt, würde dieser vielleicht etwas ausrichten können - auch wenn das in den Augen des Blauäugigen relativ unwahrscheinlich bis unmöglich schien. Das war immerhin Joey Wheeler.

„Wheeler…“ ein erneutes grollen, lauter, bedrohlicher. Und tatsächlich begann sich der Blonde leicht zu regen, allerdings nur um seinen Kopf auf Kaibas Schulter zu verfrachten und dort selig weiter zu schlafen. Nur die Ruhe bewahren, alles halb so wild, er würde nicht durchdrehen und Wheelers Hintern quer durchs Flugzeug kicken, nein, dafür sorgten schon die Fesseln.

„Wheeler, ich zähle bis drei…“ zischte er am Ohr des Blonden vorbei, welcher sich abermals regte, ja sogar langsam und leicht mit den Augen blinzelte. „Hn?“ murrte er verschlafen und sah zu Kaiba auf, genau in dessen Gesicht. „Na Dornköterchen? Gut geschlafen?“ der Blauäugige war verdammt ruhig und beherrscht - zu ruhig.

„Träum ich schon wieder oder noch immer?“ nuschelte der Kleinere verschlafen gegen die Schulter des Größeren.
„Wheeler, du wirst dir gleich wünschen noch zu träumen wenn du nicht sofort von mir runter gehst…“
„Höh? Kein Traum?“ sein Kopf hob sich ruckartig an und mit geweiteten Augen sah er den Größeren an. Er wollte seine Hand heben, Kaiba berühren und sich so vergewissern. Doch das ging aus einem simplen Grund nicht: Er war gefesselt. Und saß nebenbei auch noch auf Kaibas Schoß. Nichts verwerfliches, war ja eigentlich nur der Feind…wenn auch ein verflucht bequemer Feind.

„Wheeler…“
„Ja?“
„Runter.von.mir.SOFORT.“ nicht vorhandene Selbstbeherrschung und Ruhe ade.
Winken wir ihnen nach…
„Öh…“ ein kräftiger Ruck ging wieder durch das Flugzeug und lenkte so die Aufmerksamkeit der beiden auf ein anderes Problem, ein wichtigeres.

„Was los?“ der Blonde neigte den Kopf leicht zur Seite.
„Wir stürzen ab…“
„Ach so...WAS?“ fast schon entsetzt sah der Braunäugige seinen menschlichen

Sitzplatz an.
„Schneid dir deinen Pelz oder geh zum Ohrenarzt, ich sagte ‚Wir stürzen ab'…"
„Das hab ich schon verstanden…" gab Joey bockig zurück.
„Was ist dann dein Problem?"
„Na das heißt ja, ich verrecke zusammen mit DIR…"
„ICH bin untröstlich, glaub mir, ich könnte mir auch schönere Sterbegesellschaft vorstellen. Welche mit weniger Pelz und Flöhen."
„DU!" knurrte Joey vernehmlich und erzeugte mit einer Kopfvorwärtsbewegung eine Art Drohgebärde, welches das übliche mit der geballten Hand drohen ersetzten sollte. Was aber nur minimal beeindruckte - eher amüsierte.
„Hast du irgendein Problem? Ist der Kopf nicht richtig angeschraubt?" amüsiert zog Kaiba eine Augenbraue hoch.
Der Blonde wollte zu einer Entgegnung ansetzen, als ein heftiger Ruck durch das Flugzeug ging und beide ruckartig gegen die Wand bzw. den anderen Körper gepresst wurden. Kaiba zischte leise, als er hart gegen die Wand geschleudert wurde, ehe sein Kopf zur Seite nickte und er in Bewusstlosigkeit fiel - Joey war ihm Widerwillen gefolgt…

.::[Tbc..]::.

~~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Alle noch am Leben? Kritik? Feedback? Immer her damit ^_~